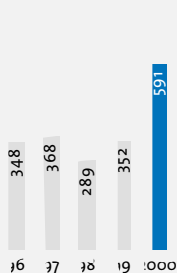


ESSO

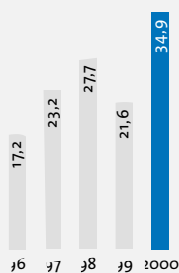
Esso Schweiz GmbH Geschäftsbericht 2000

Kennziffern Esso Schweiz GmbH

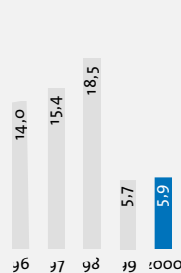
		2000	1999	1998	1997	1996
Absatz von Mineralölprodukten	1000 t	1964	1901	2067	2106	2037
Umsatz	Mio. CHF	1759	1311	1234	1440	1413
Betriebsertag	Mio. CHF	1160	669	597	774	708
Jahresgewinn	Mio. CHF	34,9	21,6	27,7	23,2	17,2
in Rappen je verkauften Liter	Rp./l	1,4	0,9	1,1	0,9	0,7
Reingewinnmarge	%	2,0	1,6	2,2	1,6	1,2
Eigenkapitalrendite	%	31,1	15,9	20,6	18,1	13,7
Cashflow	Mio. CHF	47,5	35,7	40,1	38,8	32,0
in Prozent des Betriebsertrages	%	4,1	5,4	6,7	5,0	4,5
Investitionen	Mio. CHF	5,9	5,7	18,5	15,4	14,0
Personalbestand am Jahresende	Personen	176	218	237	233	216
Jahresgewinn pro Kopf	1000 CHF	199	99	117	99	80
Esso Markentankstellen am Jahresende	Anzahl	270	275	278	283	303



Betriebsertag
(in Franken je verkaufte Tonne)



Jahresgewinn
(in Mio. Franken)



Investitionen
(in Mio. Franken)

Ein neuer Name – Drei bekannte Marken



Kennziffern ExxonMobil 2000

Absatz von Mineralölprodukten	Mio. t	374
Raffineriedurchsatz	Mio. t	274
Rohölförderung	Mio. t	124
Umsatz	Mia. US\$	233
Reingewinn	Mia. US\$	17
Investitionen	Mia. US\$	11

2	Vorwort
3	Mitarbeiter
4	Sicherheit und Umwelt
6	Rund ums Tankstellengeschäft
8	Industrie-, Konsumenten- und Händlergeschäft
10	Versorgung, Transport und Depotbetrieb
12	Jahresrechnung 2000
20	Gesellschaftsorgane, Impressum



Vorwort

Der Geschäftsverlauf der Esso Schweiz GmbH im Berichtsjahr 2000 war sehr erfreulich. Trotz einem weiteren Anstieg der Rohölpreise und stark schwankenden Notierungen für Fertigprodukte konnte das finanzielle Ergebnis markant verbessert werden.

Mit gedämpftem Optimismus starteten wir in das Betriebsjahr 2000. Dabei basierte unsere Zuversicht weniger auf der Hoffnung, dass sich das wirtschaftliche Umfeld verbessern würde, vielmehr waren wir überzeugt, die richtigen Massnahmen getroffen zu haben, um im Markt erfolgreich zu sein. Dank einer flacheren Hierarchie, der systemseitigen Integration und Vereinfachung der Geschäftsabläufe verbunden mit einem schnelleren Informationsfluss konnten wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Zudem wurden unwirtschaftlich gewordene Betriebsstätten stillgelegt.

Auch die Unternehmens-Strukturen wurden umgebaut. Ende Juni 2000 wurde die Esso (Schweiz) von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Zudem wurden die operativen Gesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zusammengefasst und in die ExxonMobil Central Europe Holding GmbH mit Sitz in Hamburg eingebracht.

Die Ende 1999 erfolgte Fusion von Exxon und Mobil macht den neuen Konzern, unsere Muttergesellschaft Exxon Mobil Corporation, zum weltweit führenden nichtstaatlichen Öl-, Gas- und Petrochemieunternehmen. Die neue ExxonMobil verfügt über viel versprechende Möglichkeiten in Upstream-Bereichen und Märkten mit hohem Wachstum. Auch für uns eine grosse Herausforderung. Dazu Lee Raymond, Chairman und CEO der Gesellschaft: «Bei der Umsetzung des Merger haben wir uns darauf konzentriert, was ExxonMobil von den Mitbewerbern unterschieden hat und auch weiter unterscheiden wird. Unsere geschäftlichen Zielsetzungen verlangen, dass ExxonMobil in allen Kerngeschäftsbereichen eine Führungsposition innehat,

eine sorgfältige Ausführung aller Operations sicherstellt und dass strenge Disziplin bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten ausgeübt wird. Durch Kombination dieser Prioritäten mit einer effizienten Konzern- und Finanzstruktur erwarten wir, weiterhin überragende Geschäftsergebnisse und starke Erträge für unsere Aktionäre zu erzielen.»

In der Schweiz bietet diese Fusion den beiden Tochtergesellschaften Esso und Mobil die Möglichkeit, ihre Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Schmiermittel und Aviation zusammenzuführen und damit wirkungsvoller im Markt aufzutreten. Unseren Kunden liefern wir unsere Produkte und Dienstleistungen weiterhin unter den bekannten und starken Marken Esso und Mobil.

Höchste Priorität haben weiterhin die Anstrengungen zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins bei Mitarbeitern und Geschäftspartnern der Esso Schweiz GmbH. Es freut uns deshalb sehr, dass wir auch das Jahr 2000 ohne Betriebsunfall mit Arbeitsausfall abschliessen konnten.

Wir haben uns im letzten Jahr in einem schwierigen Umfeld eines schrumpfenden Mineralölmarktes in der Schweiz und einer fortschreitenden Globalisierung des Handels gut behauptet. In unserem Interesse, aber sicher auch im Interesse unserer Kunden. Nun werden wir alles daran setzen, dass dies auch im Jahr 2001 so bleibt.

Esso Schweiz GmbH

Die Geschäftsleitung



Rémy Kaufmann



Willi Studer

Mitarbeiter

Nur wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Freude und Befriedigung aus ihrer Arbeit ziehen, können wir die hohen Erwartungen der Kunden erfüllen, langfristig Mehrwerte für die Anteilseigner schaffen und damit auch in Zukunft erfolgreich sein.

Motivation in Zeiten des Wandels

Für uns stand das Geschäftsjahr 2000 im Zeichen der Umsetzung des Zusammenschlusses zwischen Exxon und Mobil sowie der globalen Restrukturierung des Konzerns. Die neuen Strukturen und die damit zusammenhängenden Veränderungen am Arbeitsplatz verlangten einmal mehr von allen grosse Flexibilität und aussergewöhnlichen Einsatz. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben trotz zusätzlicher Belastungen mit grossem Einsatz ihre Aufgaben wahrgenommen. Dafür gilt ihnen unser Dank.

Die Restrukturierung der ExxonMobil führte in der Esso Schweiz GmbH zu einer Verminderung des Personalbestandes um 42 Personen. Aufgrund der Altersstruktur war es möglich, den Abbau hauptsächlich durch vorzeitige Pensionierungen aufzufangen. Den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde mit einem grosszügigen Sozialplan der Abschied von ihrem langjährigen Arbeitsplatz erleichtert.

Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau

Das Interesse der Mitarbeitenden am breit gefächerten Trainingsangebot des Konzerns war auch im Berichtsjahr erfreulich hoch. Schwerpunkte bildeten verschiedene Seminarprogramme für Führungskräfte und den Führungsnachwuchs sowie die Kommunikationsseminare. Die länderübergreifende Durchführung dieser Trainings führt nicht nur zu einer einheitlichen Trainingsphilosophie innerhalb des Konzerns, sie fördert auch das Verständnis für kulturelle Unterschiede zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener ExxonMobil Gesellschaften. Darüber hinaus wurden wiederum Kurse zur gezielten Verbesserung der Englischkenntnisse angeboten.

Die Ausbildung von Lehrlingen hat bei uns seit Jahrzehnten Tradition. Am Jahresende 2000 beschäftigte die Esso Schweiz GmbH vier kaufmännische Lehrlinge, wovon zwei die Berufsmittelschule besuchten. Das Engagement dieser jungen Leute sowie abwechslungsreiche Einsätze in den unterschiedlichsten Abteilungen bilden die Grundlage einer erfolgreichen Lehre und eine solide Basis für den Einstieg ins Berufsleben. Dies zeigt auch die Tatsache, dass seit Jahren alle unsere Lehrabgänger ihre Ausbildung mit Erfolg abschliessen konnten.



Die Sicherheit der Menschen sowie der Schutz der Umwelt hat in unserer Organisation weiterhin höchste Priorität und steht im Zentrum unseres Denkens und Handelns.

Selbstverantwortung als Schlüssel zur Sicherheit

Es ist die Politik von ExxonMobil, alle Aktivitäten so auszuführen, dass die Sicherheit aller beteiligten Mitarbeiter, Kunden und der Öffentlichkeit stets gewährleistet ist. Unser Unternehmen setzt alles daran, um Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Krankheiten zu verhüten. Dies wird primär durch aktives, sicherheitsbewusstes Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht. Jede und jeder in unserem Unternehmen ist laufend gefordert. Es gilt, Sicherheitsrisiken zu erkennen und auszuschalten respektive umsichtig damit umzugehen. Es gibt viele gute Beispiele individueller Anstrengungen im Sicherheitsbereich; sie sind es, welche das Erreichen unserer Sicherheitsziele gewährleisten.

Sicherheit will gelernt sein

In der Esso Schweiz GmbH wird dem Thema Sicherheit mit verschiedenen Programmen Rechnung getragen. Auch im vergangenen Jahr führten wir daher in allen Geschäftsbereichen Trainings und Risikoanalysen durch. Grosse Beachtung fand auch ein Sicherheitstag mit zahlreichen Gastreferenten und gegen achtzig Teilnehmern. Zusätzlich führte die SUVA ihre Module zur Aktion «Dänk a Glänk» vor. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) war mit einem Infobus zur Freizeitsicherheit vertreten. Und nicht zuletzt konnten die Teilnehmer am Fahrsimulator der Anti-Alkohol-Liga mehr über die Wirkung von Alkohol am Steuer erfahren. An mehreren Treffen mit lokalen und regionalen Feuerwehren wurde die bestehende gute Zusammenarbeit vertieft, und schliesslich führten wir mit unseren Tankwagenchauffeuren und Personenwagenlenkern Kurse für defensives Fahren durch.

Eine erfreuliche Bilanz, zum Verbessern

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir wiederum keine Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten. Allerdings hatten wir zwei Verkehrsunfälle zu beklagen, die glücklicherweise ohne gravierende Konsequenzen ausgingen. Bei über drei Millionen mit Tankwagen gefahrenen Kilometern ist dies eine sehr gute Bilanz. Und doch sind es zwei zuviel.

Gute Neuigkeiten für die Umwelt

Es gab keinen einzigen Vorfall, bei dem schädigende Produkte in den Boden oder in Gewässer gelangten. Massnahmen zur Einhaltung der Luftreinhalteverordnung sind überall eingeführt und funktionieren tadellos.

Qualitätssteigerung in allen Bereichen

An der Verbesserung unseres Product Quality Management System wird kontinuierlich weitergearbeitet. Dieses System gewährleistet, dass wir jederzeit spezifikationskonforme Produkte liefern können, unsere Produkte die Bedürfnisse unserer Kunden abdecken und Qualitätszwischenfälle verhindert werden. Grosses Augenmerk gilt dem reibungslosen Funktionieren der Schnittstellen, zum Beispiel zwischen Versorgung und Verkauf oder zwischen dem Kundendienst und unseren Lagern. Auch unsere Fremdtransporteure wurden geprüft, sind sie doch ein wichtiges Bindeglied zwischen uns und unseren Kunden.

Qualität mit Zertifikat

Im Berichtsjahr war die Erneuerung der Zertifizierung bezüglich der Norm ISO 9001 fällig. Um diese Prüfung zu bestehen, war eine Weiterentwicklung unseres Quality Management System nötig. Vermehrt werden nun auch elektronische Tools eingesetzt. Beim Audit kamen keine Schwachstellen zum Vorschein und die Zertifizierung wurde bis zum Jahr 2003 verlängert.

Das Berichtsjahr war geprägt durch Schwankungen der Rohöl- und Produktpreise und den damit verbundenen extremen Ausschlägen bei den Säulenpreisen. Daneben konnten wir unser Tankstellennetz qualitativ weiter ausbauen. Per Ende 2000 zählte es 270 Einheiten.

Auf und Ab bei den Benzinpreisen

Im Laufe des Jahres standen die Benzinpreise wiederholt im Brennpunkt der Öffentlichkeit. Presse, Radio und Fernsehen berichteten regelmässig über dieses Thema. Im Gegensatz zum Vorjahr mit 16 Preisbewegungen nahmen wir im Laufe des Berichtsjahres 38 Benzinpreisänderungen vor. Je 19 nach oben und nach unten, zwei Drittel davon in der zweiten Jahreshälfte. Ende Jahr erreichten die Säulenpreise wieder annähernd den Stand von Anfang 2000. Mit diesen Anpassungen reagierten wir möglichst rasch und deckungsgleich auf die Schwankungen der Produkte-Beschaffungskosten. Das extreme Auf und Ab der Säulenpreise als Folge unruhiger Erdölprodukte-Märkte, häufig ändernder Frachtraten sowie des stark schwankenden Dollarkurses führte zu einiger Verunsicherung bei den Konsumenten.

Unser Tankstellennetz gewinnt an Qualität

Der qualitative Ausbau unseres Tankstellennetzes schreitet voran. Anfangs Jahr wurde in Obermeilen die erste Esso Station mit so genanntem Tigermarket eröffnet. Neben einem kompletten Shop- und Kiosk-Sortiment umfasst sie auch einen Backshop, in dem laufend frische Backwaren und kleine Menüs zubereitet werden. Diese Station ist übrigens die erste Esso Tankstelle in der Schweiz mit einer Naturgas-Zapfsäule. Im Dezember nahm in Baden-Dättwil ein weiterer Esso Tigermarket den Betrieb auf, und im Spätherbst wurde mit dem Bau von zwei neuen Stationen in Montreux und Prilly begonnen, welche mittlerweile ebenfalls eröffnet sind.

Tankstellenshops mit neuer Technik

Die Tankstellenshops erfreuen sich bei unseren Kunden immer grösserer Beliebtheit. Um nun das Einkaufen noch bequemer zu gestalten, haben wir im Laufe des Jahres ausgewählte Convenience-Stores neu mit Scanning-Kassen und Backoffice-Systemen ausgerüstet. Der Hauptvorteil für den Kunden liegt vor allem in der schnelleren Abwicklung des Zahlungsvorgangs. Doch auch für die Tankstellenpartner ergeben sich viele Vorteile: Zum einen ist die Bestandeskontrolle einfacher und übersichtlicher, zum anderen sind laufend aktuelle Informationen zur Geschäftsentwicklung verfügbar und nicht zuletzt wird auch das Bestellwesen vereinfacht.

ESSO

3

00000
00000
13.10

Shell 95





Auch hier wirkten sich die weiter gestiegenen Einstandspreise negativ auf unsere Margen aus. Insgesamt konnten wir jedoch die gesteckten Ziele erreichen.

Brenn- und Treibstoffe

Der Treibstoffabsatz bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Brennstoffen hingegen verlief der Absatz rückläufig. Die steigenden Verkaufspreise für Rohöl und Produkte lösten bei der Kundschaft eine gewisse Zurückhaltung aus. Der Tank-Füllgrad lag zur Jahresmitte unter 50%, verglichen mit 60% im Vorjahr und sogar 65% im Jahr 1998. In Anbetracht dieser Umstände waren wir mit den verkauften Mengen zufrieden, unseren Marktanteil konnten wir sogar leicht ausbauen.

Flugpetrol

Der gesamtschweizerische Flugpetrolbedarf stieg weiter. Bemerkenswert ist, dass der Flughafen Genf zum ersten Mal seit Jahren wieder eine positive Absatzentwicklung aufweist. Das finanzielle Resultat im Flugpetrolgeschäft der Esso Schweiz GmbH konnte von einem Verlust im Vorjahr in einen Gewinn im laufenden Jahr verwandelt werden.

Industrie-Schmiermittel

Die Aufwärtsbewegung der Einstandspreise sowohl für Basis- und Weissöle als auch für Fertigprodukte wirkte sich negativ auf unsere Margen aus. Bewusst nahmen wir dabei gewisse Volumenverluste in Kauf, da wir nicht auf jede Preiskonzession eingehen wollten.

Motorenöl

Im Sektor Motorenöle für Personenwagen konnten wir die guten Beziehungen zu namhaften Autoimporteuren weiter ausbauen. Ab der zweiten Jahreshälfte wurde «Mobil 1», das Spitzenprodukt der Mobil Motorenöllinie, an Esso Tankstellen angeboten. Diese attraktive Ergänzung unserer Produktpalette stiess auf ein erfreulich positives Kundenecho.

Flüssiggas

Auch das Flüssiggasgeschäft litt infolge der gestiegenen Einstandspreise unter gedrückten Margen. Mengenmässig entsprachen die erreichten Absätze aber unseren Zielen. Vermehrt ersetzen Unterflurtanks die bisherigen Überflurtanks. Ihre Verwendung liefert einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit, da der Tank im Erdreich liegt, geschützt vor Feuer und mechanischer Beschädigung. Als erster Anbieter der Schweiz haben wir begonnen, Unterflurtanks nach europäischen Konstruktionsnormen einzusetzen und konnten damit einen beachtlichen Anfangserfolg erzielen.

Bitumen

Das Bitumengeschäft verlief, im Gegensatz zum Vorjahr, erfreulich positiv. Volumen und Erlöse waren zufriedenstellend und entsprechen der Planung. Unseren Marktanteil konnten wir **h a l t e n**. Am 1. Juli 2000 wurde die Europäische Norm EN 12591 für Bitumen auch in der Schweiz eingeführt. Somit gelten bei uns jetzt die gleichen Werte und Sortenbezeichnungen wie in den Nachbarländern.

Chemiegeschäft

Im Sektor Chemie wurden erfolgreich neue Fluids eingeführt, welche nicht der VOC-Lenkungsabgabe unterstehen. Diese Entwicklung wurde von der Kundschaft sehr positiv aufgenommen. Insgesamt entsprachen die erzielten Volumen und Erlöse unseren Erwartungen.

Unsere Versorgungs-, Transport- und Depotorganisation musste sich im vergangenen Jahr vielen Herausforderungen stellen. Einerseits dem weiteren Preisanstieg für Produkte und der Restrukturierung des Versorgungsnetzes. Andererseits der Einführung eines neuen Pflichtlagerprogramms.

Mit langem Atem zum Erfolg

Der weitere Preisanstieg für Mineralölprodukte ging auch an diesem Bereich nicht spurlos vorüber. Lange Zeit schien der Markt wie gelähmt. Weder Handel noch Konsumenten wollten sich mit dem hohen Preisniveau abfinden. Die daraus resultierende, extrem tiefe Lagerhaltung führte aber dazu, dass nach einer Preiskorrektur nach unten eine geradezu überbordende Nachfrage einsetzte. Neben guten Nerven war ein sicheres, flexibles Versorgungsnetz gefragt. Eine besondere Stärke der Esso Schweiz GmbH.

Restrukturierung des Versorgungsnetzes

Durch die Bahnreform, die Einführung der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) auf den 1. Januar 2001 und durch veränderte Spielregeln in der Pflichtlagerhaltung durchläuft unser Versorgungsnetz zurzeit eine Phase der Restrukturierung.

Bahnen stossen an ihre Grenzen

Bei den Tarifverhandlungen im Bahnverkehr kam es zu ersten Fortschritten. Es zeigte sich aber deutlich, dass die Bahnen, insbesondere im Ausland, durch höhere Transportvolumen sehr schnell an ihre Grenzen stossen. Die Qualität der Leistung nimmt ab, wenn Lokomotiven und Lokomotivführer fehlen. Die Versorgungssicherheit dank Pünktlichkeit, sonst eine Stärke des Schienenverkehrs, konnte deshalb leider häufig nicht ausgespielt werden.

Distributionsstrategie bewährt sich

In Vorbereitung auf die Einführung der LSVA mussten die vorhandenen Distributionsnetze überprüft und den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Dank unserer bewährten Strategie, umweltfreundliche Versorgung der wichtigsten Inlanddepots per Bahn und damit kurze Anfahrtswege auf der Strasse, hatten wir eine hervorragende Ausgangslage und es waren nur marginale Veränderungen nötig.

Herausforderndes Pflichtlagerprogramm

Grössere Auswirkungen auf die Depotstruktur der Esso Schweiz GmbH wird hingegen das auf den 1. Juli 2000 eingeführte neue Pflichtlagerprogramm XIV haben. Im Zuge der gesamtschweizerisch angestrebten Senkung der Pflichtlagermengen werden wir die Anzahl eigener Lager oder Joint-Venture-Beteiligungen reduzieren und uns auf wenige Schlüssellager konzentrieren. Durch gleichzeitigen Abtausch von Tankraum wird Esso aber auch weiterhin an allen wichtigen Standorten in der Schweiz präsent sein.



Bleifrei 95

1.31

Super Plus
Bleifrei 98

1.37

Diesel

1.43



0 2550

**Jahres-
rechnung
2000**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Betriebsertrag höher

Im Geschäftsjahr 2000 erzielte die Esso Schweiz GmbH einen gegenüber dem Vorjahr um 73% höheren Betriebsertrag von 1160 Mio. Franken, nach Abzug der bezahlten Mineralölsteuern, Zölle und Gebühren von 599 Mio. Franken. Der Anstieg des Ertrags reflektiert die im Berichtsjahr stark gestiegenen Marktpreise für Mineralölprodukte.

Jahresgewinn verbessert

Der Jahresgewinn erhöhte sich in einem schwierigen, von stark schwankenden Mineralölprodukte-Beschaffungskosten geprägten Umfeld um 13,3 Mio. Franken auf 34,9 Mio. Franken. Die Reingewinnmarge verbesserte sich damit auf 2,0% nach 1,6% im Vorjahr, entsprechend einem Gewinn von 1,4 Rappen je verkauften Liter.

Warenaufwand massiv höher

Der Warenaufwand erhöhte sich um 479 Mio. Franken auf 1028 Mio. Franken, vor allem als Folge der im Laufe des Berichtsjahres stark angestiegenen internationalen Notierungen für Mineralölprodukte und dem im Vergleich zum Schweizer Franken starken US-Dollar.

Weniger Personal, weniger Personalaufwand

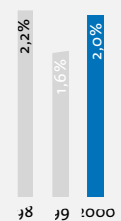
Bei einem um 42 Personen reduzierten Personalbestand von 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Jahresende 2000 ermässigte sich der Personalaufwand im Jahresvergleich um 4 Mio. Franken auf 23 Mio. Franken im Berichtsjahr. Der Personalabbau erfolgte weitgehend durch Nichtersetzen von Abgängen, infolge von vorzeitigen Pensionierungen. Am Jahresende 2000 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Esso Schweiz GmbH als Expatriates bei ausländischen ExxonMobil Gesellschaften tätig.

Esso Schweiz GmbH: ein attraktiver Steuerzahler

Für Ertragsteuern mussten im Berichtsjahr 11,5 Mio. Franken zurückgestellt werden. Die Ertragsteuerbelastung betrug knapp 25% des Gewinns vor Steuern und war damit leicht höher als im Vorjahr. Nicht inbegriffen in dieser Rückstellung ist die Belastung von 5% durch die nicht rückforderbare Verrechnungssteuer auf der Gewinnausschüttung.

Dividendenzahlungen wieder aufgenommen

Nachdem im Vorjahr die Generalversammlung auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtete, um die im Zusammenhang mit der Umwandlung in eine GmbH notwendige Kapitalreduktion teilweise zu finanzieren, beantragt die Geschäftsleitung der Gesellschafterversammlung die vollständige Ausschüttung des Jahresgewinns 2000.



Reingewinnmarge

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2000 in 1000 CHF	1999 in 1000 CHF	1998 in 1000 CHF
Betriebsertrag			
Erlös aus Mineralöllieferungen	1 732 866	1 288 969	1 213 327
Mineralölsteuer, Zölle und Gebühren	-598 806	-643 720	-636 904
Übriger Betriebsertrag	25 651	23 340	20 943
	1 159 711	668 589	597 366
Betriebsaufwand			
Warenaufwand	-1 027 810	-548 566	-475 920
Personalaufwand	-23 354	-27 282	-28 294
Abschreibungen	-12 520	-14 146	-12 332
Übriger Betriebsaufwand	-54 884	-53 111	-54 329
	-1 118 568	-643 105	-570 875
Betriebsergebnis	41 143	25 484	26 491
Finanzertrag	5 549	3 035	4 164
Finanzaufwand	-260	-279	-388
Jahresergebnis vor Steuern	46 432	28 240	30 267
Ertragsteuern	-11 483	-6 636	-2 540
Jahresgewinn	34 949	21 604	27 727
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	22 455	27 951	24 024
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung			
Dividende	-	-25 000	-22 000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-	-2 100	-1 800
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	57 404	22 455	27 951

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

Mit 358 Mio. Franken erhöhte sich die Bilanzsumme um 65 Mio. Franken über den Wert des Vorjahres.

Die Erhöhung ist vor allem auf einen Anstieg des Umlaufvermögens zurückzuführen: Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften stiegen als Folge von kurzfristigen Geldanlagen bei einer Schwestergesellschaft um 91 Mio. Franken; andererseits ermässigten sich die Vorräte um 22 Mio. Franken auf 37 Mio. Franken als Folge einer Reduktion sowohl der Inventarmengen wie auch der garantierten Pflichtlagerwerte der Mineralölvorräte.

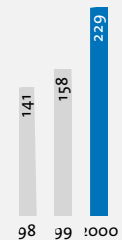
Der Bilanzwert der Sachanlagen verminderte sich um 7 Mio. Franken auf 106 Mio. Franken. Investiert wurden im Berichtsjahr 5,9 Mio. Franken; sie dienten vorwiegend dazu, das Esso Tankstellennetz durch Modernisierungen langfristig zu erhalten. Abschreibungen im Betrag von 12,5 Mio. Franken wurden der Erfolgsrechnung 2000 belastet, 1,6 Mio. Franken weniger als im Vorjahr; die Ermässigung ist insbesondere auf das Fehlen von Sonderabschreibungen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Passiven

Das kurzfristige Fremdkapital erreichte am Jahresende 264 Mio. Franken und war damit um 109 Mio. Franken höher als vor Jahresfrist. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Verbindlichkeit aus Waren-Lieferungen von Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Wie im Vorjahr war die Esso Schweiz GmbH frei von langfristigen Schulden.

Unter Einbezug des Jahresgewinns und der Reduktion des Aktienkapitals vom Juni 2000 um 78 Mio. Franken, von bisher 80 auf 2 Mio. Franken, ergab sich eine Abnahme des Eigenkapitals um 43 Mio. Franken auf 91 Mio. Franken zum Ende des Berichtsjahres. Das Eigenkapital deckt damit 70% des Anlagevermögens ab, was einem angemessenen Stand entspricht.



Umlaufvermögen
(in 1000 Franken)

Bilanz per 31. Dezember

	2000 in 1000 CHF	1999 in 1000 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 050	1 243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	48 560	48 446
gegenüber Konzerngesellschaften	2 371	2 616
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	12 426	11 183
gegenüber Konzerngesellschaften	125 913	35 042
Vorräte	37 269	59 296
Rechnungsabgrenzungen	309	57
Total Umlaufvermögen	228 898	157 883
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	6 122	6 122
übrige Finanzanlagen	9 168	9 747
Sachanlagen	106 016	112 582
Rechnungsabgrenzungen	7 640	7 152
Total Anlagevermögen	128 946	135 603
Total Aktiven	357 844	293 486
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	3 579	5 142
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	50 725	34 224
gegenüber Konzerngesellschaften	131 359	35 112
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	76 259	78 607
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 996	2 354
Total kurzfristiges Fremdkapital	263 918	155 439
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	3 222	4 292
Total langfristiges Fremdkapital	3 222	4 292
Total Fremdkapital	267 140	159 731
Eigenkapital		
Stamm- bzw. Aktienkapital	2 000	80 000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	31 300	31 300
Bilanzgewinn	57 404	22 455
Total Eigenkapital	90 704	133 755
Total Passiven	357 844	293 486

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes und in Übereinstimmung mit den Regelungen der Statuten der Esso Schweiz GmbH. Nachfolgend sind die wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung aufgeführt, welche stetig angewandt werden:

Fremdwährungen

Bilanzpositionen, die auf Fremdwährungen lauten, werden zum jeweiligen Jahresendkurs umgerechnet. Gewinne/Verluste auf Fremdwährungspositionen werden denjenigen Konti der Erfolgsrechnung zugeordnet, in denen die ursächlichen Geschäftstransaktionen eingebucht worden sind. Es ist laufende Geschäftspraxis der Esso Schweiz GmbH, alle bilanziellen und nichtbilanziellen Netto-Verpflichtungen, die sich aufgrund der Geschäftstätigkeit in Fremdwährungen ergeben, durch entsprechende Devisen-Termingeschäfte vollständig abzudecken.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Alle Anlagen werden über die erwartete betriebliche Nutzungsdauer linear auf den voraussichtlichen Liquidationswert abgeschrieben, wobei Abschreibungssätze zwischen 3,3% und 20% p.a. zur Anwendung gelangen. Die Abschreibungen beginnen im Allgemeinen im Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Vermögensbestandteile; auf Anlagen im Bau und auf Grundstücken werden keine Abschreibungen berechnet.

Vorräte

Die frei verfügbaren Manövrierbestände werden – unter Berücksichtigung des Niedrigstwertprinzips – zu Beschaffungskosten oder aktuellem Marktwert, abzüglich einer angemessenen Inventarreserve, bewertet. Beschaffungskosten werden nach der Last-in-first-out (LIFO)-Methode berechnet. Pflichtlagermengen werden zu den von CARBURA garantierten Werten bilanziert, nach Abzug einer gemäss Pflichtlagervereinbarung zugelassenen Abschreibung von max. 50%.

Pensionskosten

Der Arbeitsvertrag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Esso Schweiz GmbH beinhaltet einen Leistungsprimatplan, der über die teilautonome «Stiftung für das Personal der Esso Schweiz GmbH» finanziert und über eine namhafte schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft abgewickelt wird.

Der laufenden Erfolgsrechnung werden die Pensionskosten aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen so belastet, dass die projizierten Netto-Kosten des Plans, nach Berücksichtigung der Erträge aus Vermögensanlagen, möglichst gleichmässig über die verbleibende Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt werden.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

	2000 in 1000 CHF	1999 in 1000 CHF
1. Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten	56 290	54 035
2. Brandversicherungswerte		
Sachanlagen	243 657	259 244
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	0	61
4. Beteiligungen		
Die Esso Schweiz GmbH hält keine Beteiligung, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich ist.		
5. Netto-Auflösung stiller Reserven	2 400	2 800

Anträge der Geschäftsleitung

Für das Geschäftsjahr 2000 stellen die Geschäftsführer der ordentlichen Gesellschafterversammlung folgende Anträge:

1. Der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung per 31. Dezember 2000 sind zu genehmigen;
2. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist Entlastung zu erteilen;
3. Der Bilanzgewinn, nämlich:

	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	22 454 646
Jahresgewinn 2000	34 949 023
Total zur Verfügung der Gesellschafterin	57 403 669
wird wie folgt verteilt:	
Ausschüttung an eingetragene Gesellschafterin	34 949 023
Vortrag auf neue Rechnung	22 454 646

Esso Schweiz GmbH
Die Geschäftsführer



R. Kaufmann
Zürich, 25. Januar 2001



W. Studer

Bericht der Kontrollstelle an die Gesellschafterversammlung der Esso Schweiz GmbH, Zürich

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Esso Schweiz GmbH für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die geschäftsführenden Gesellschafter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

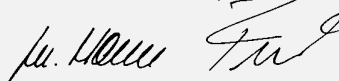
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil

bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, die Führung des Anteilbuches sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



L. Monn P. Ferrari
Zürich, 25. Januar 2001

Gesellschaftsorgane

Impressum

Gesellschaftsorgane (Stand 25. Januar 2001)

Geschäftsführer

Rémy Kaufmann, *Unterägeri*
Willi Studer, *Illnau-Effretikon*

Im Weiteren sind kollektiv unterschriftsberechtigt

Rolf Horber, *Berikon*
Heinz Leuzinger, *Knonau*
Marcel Ott, *Arni*

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, *Zürich*

Impressum

Sitz der Gesellschaft

Esso Schweiz GmbH
Uraniastrasse 40,
Postfach, 8021 Zürich

Telefon

01/214 41 11 (Zentrale)
01/214 44 45 (Public Affairs)

Fax

01/214 42 09 (Zentrale)
01/212 17 52 (Public Affairs)

World Wide Web

www.esso.ch

Hauptzweck der Gesellschaft

Import von und Handel mit Erdölprodukten jeder Art,
einschliesslich aller Nebenprodukte

Konzept und Design

ckdt. communications ag BSW, *Basel*

Fotografie

Lou Dick, *Basel*



Esso Schweiz GmbH
Uraniastrasse 40,
Postfach, 8021 Zürich